

Marie Anhofer

Enna

in großer Verzweiflung

1. Auflage 2025 © Marie Anhofer

Autorin: Marie Anhofer

Illustrationen (Cover & Innenteil): Eugenia Zhakupova

Gestaltung Buchumschlag: Tina Mareike Kuschel

Satz & Layout: Robert Sabo – roberts-artstudio.de

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Großebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at – Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

info@buchschmiede.at

ISBN 978-3-99181-677-5 (Hardcover)

ISBN 978-3-99181-743-7 (E-Book)

Printed in Austria



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der:s Autor:in
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugäng-
lichmachung.

Marie Anhofer

Enna

in großer Verzweiflung

Geschrieben aus dem Herzen
eines ehemaligen Pflegekindes,
für die Seelen und Herzen der
heutigen Pflegekinder.



Enna in großer Verzweiflung

Enna war nun schon einige Monate bei Familie Sonnenschein und sie hatte sich in ihrer neuen Familie recht gut eingelebt. Die regelmäßigen Spiel- und Lerneinheiten mit Frau Sonnenschein machten Enna zunehmend Spaß und innerhalb der Dorfgemeinschaft fühlte sie sich nicht mehr ganz so fremd und ängstlich wie zu Beginn.

Mit Meira, ihrer neuen Schwester, und Leo, ihrem neuen Bruder, alberte Enna viel herum, sie lachte und spielte mit ihnen, und, wie es unter Geschwistern nun mal so ist, zankte sie sich ab und an auch mal mit ihnen

Die Tage von und mit Enna waren voller Überraschungen. An manchen Tagen sagte sie zu Herrn und Frau Sonnenschein Mama und Papa, an anderen Tagen zupfte Enna an der Kleidung ihrer neuen Eltern und sprach sie nur mit »du« an, und wiederum an anderen Tagen, nannte sie Herrn und Frau Sonnenschein »Meira und Leo-Mama« sowie »Meira und Leo-Papa.«

Es gab Tage, an denen Enna ein aufgewecktes und fröhliches Kind war, und dann gab es Tage voller Traurigkeit. An solchen Tagen war Enna sehr in sich gekehrt, sie sprach nicht viel und zog sich mit ihrem roten Rucksack zurück. Und dann gab es noch andere Tage: Tage, an denen Enna wütend war, manchmal sogar sehr wütend. Warum Enna wütend war, konnte sie nicht benennen.



Happy Birthday, Enna!

Enna hatte vor einigen Tagen ihren 5. Geburtstag gehabt. Alle Kinder aus dem Dorf, die Enna eingeladen hatte, kamen zu ihrem Geburtstagfest. Die Kinder brachten nicht nur gute Laune, sondern auch allerlei Geschenke mit. Ein Geschenk nach dem anderen riss Enna ungeduldig



auf und als sie den Inhalt der Päckchen sah, strahlte sie über das ganze Gesicht. Von Rosalie bekam sie nämlich einen Zauberumhang, von Jakob einen Zauberhut, von Milli ein Paar weiße Zauberhandschuhe und von Ben bekam Enna einen Zauberstab. Völlig aufgedreht tanzte und hüpfte Enna durch den Garten.

»Bald kann ich zaubern! Juchhu, ich kann bald zaubern!«, sang Enna laut vor sich hin.



»Da bin ich ja mal gespannt!«, rief Ben ihr zu.

»Wir auch!«, riefen die anderen Kinder hinterher.

»Ich hab' eine coole Idee, Enna!«, meinte Ben wenig später.

»Welche?«, fragte Enna etwas misstrauisch.

»Wenn du zaubern gelernt hast, machen wir einen Zauberwettbewerb. Wer von uns beiden besser zaubern kann, gewinnt dann einen Preis.«

»Einen Preis? Welchen?«, wollte Enna wissen.

»Keine Ahnung, irgendeinen halt. Machen wir?«

Enna zuckte mit den Schultern. Sie fühlte sich plötzlich ein kleines bisschen unter Druck gesetzt und für einen kurzen Moment zweifelte sie auch daran, ob sie jemals so gut zaubern könnte wie Ben.

»Ich weiß noch nicht«, antwortete sie schließlich auf Bens Vorschlag.

Bis zum frühen Abend waren die Kinder aus dem Dorf bei Enna und feierten mit jeder Menge Spiel und Spaß ihren 5. Geburtstag. Am Abend fiel Enna dann total erschöpft ins Bett und sie schließt mit dem Gedanken ein, bald zaubern zu können.